

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition Johannstraße 33. ...

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Sonntag den 26. Januar 1879.

73. Jahrgang.

№ 26.

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 29. Januar a. c. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der L. Bürgerhalle.

- 1. Ergänzungswahl für die Deputation zur Wahl des katholischen Schulausschusses. 2. Gutachten des Verfassungsausschusses über die beantragte Abänderung des §. 16 alinea 2 der Geschäftsordnung des Collegiums. ...

Wohnungs-Vermietung.

Der Leihver für 750 A jährlichen Mietzins vermietet, für den 31. März 1879 gefündigte Wohnung in der 3. Etage des der Stadtgemeinde gehörigen Hauses Reichstraße Nr. 50, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Kloven, Küche, 1 Bodenstube und sonstigem Zubehör, bieten wir zur anderweitigen Vermietung vom 1. April d. J. an mit dem Bemerken aus, daß einige nothwendige Verstellungen darin auf nächste Kosten bewirkt werden sollen. ...

Städtische Gewerbeschule.

Diejenigen Eltern und Pflegs-Etern, welche gelonnen sind, ihre Söhne und Pflegebefohlenen nächster Eltern der Städtischen Gewerbeschule zur Ausbildung und Vorbereitung für das Gewerbe zu übergeben, werden ersucht, bis Ende Februar e. die Anmeldung derselben bewirken zu wollen. ...

Holzauktion.

Mittwoch, den 6. Februar a. c. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Sonnenwisch auf dem Mittelwaldschlage in Abtheilung 40a ca. 57 A Braum- und 190 A Langhaufen (Schlagreifig) unter den an Ort und Stelle öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Reißbietenden verkauft werden. ...

Holzauktion.

Montag, den 10. Februar a. c. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Burgau auf dem Kahlischlage in Abtheilung 14 an der Leusch-Bahrener Brücke ca. 120 A Braum- und 125 A Langhaufen unter den an Ort und Stelle öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Reißbietenden verkauft werden. ...

Realschule 1. Ordnung.

Anmeldungen neuer Schüler für Otern dieses Jahres werden am Donnerstag, den 30. und Freitag, den 31. Januar, Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, gegen Vorweisung des Geburts- oder Taufzeugnisses, des Impfscheines und der letzten Schulzeugnisse von uns angenommen. ...

Die Erbfolge in Braunschweig.

Der dem braunschweigischen Landtage vorliegende Gesetzentwurf über die Regentenschaft ist ausschließlich unter dem braunschweigisch-sachsenweinschen Gesichtspunkte beurtheilt, ohne Zweifel durchaus correct gehalten. Ein Anderes aber ist es mit der Frage nach seinem politischen Werthe. In dieser Beziehung führt die in dem abgelaufenen Jahre neu erstarbte welfische Agitation selbst auf die schwache Seite des Entwurfs. ...

und bängen, und sicherlich würde man von Tausenden von Lippen den alten Spruch wiederholen hören: „Das Interim hat den Vorsehuh hinter ihm“. Die ganze gegenwärtig sich entwickelnde Generation würde sich hüten, ihre Kräfte einem Staatswesen zu widmen, dessen Zukunft von der Laune eines starrsinnigen Fürsten abhängig gemacht werden und dessen ganzer Organismus bei etwaiger Sinnesänderung plötzlich mit einem Federstiche von Grund aus umgestaltet werden könnte. ...

Wir haben diesen Ausführungen, welche unzweifelhaft die Anschauung der ungeheuren Mehrheit der Braunschweiger wiedergeben, nur hinzu zufügen, daß das unabsehbare Provisorium nicht minder unter dem Gesichtspunkte der allgemeinen Reichsinteressen als der ungeringste Ausweg zu betrachten sein würde. Unser nationales Staatswesen ist noch viel zu jung, noch viel zu wenig innerlich gefestigt, als daß wir auf die Dauer eine offene Wunde an unserem Reichskörper ertragen könnten, wie sie durch jenen Zustand geschaffen werden würde. ...

„Rüge die braunschweigische Landesversammlung aber auch ihrerseits dafür sorgen, daß das Land Braunschweig nicht im Reiche zum Spott werde, und demgemäß den Gesetzentwurf so amendiren, daß das Provisorium höchstens auf einige Wochen beschränkt bleibt, dann aber einem definitiven Platz macht. Die pflichtmäßige und ernste Ermöglichung derjenigen Umstände, welche auf das zukünftige Wohl der Landeseinwohner von entscheidendem Einflusse sein werden, gebietet unserm Erachten unabwieslich diesen Rodus. ...

abzufinden, und wenn etwa die Reichsregierung, bezw. der Bundesrath nunmehr seinen Widerspruch gegen die bestehende Ordnung der Dinge als ein für alle Zeit präjudicialer Urtheil ansehen und ihm daher die Qualifikation für einen deutschen Fürstenthron für immer bestreiten wollte — soll das Land Braunschweig dazu verurtheilt sein, die Fiction eines Herrschers in partibus auf Kosten seines Wohles durch ein unabsehbares Provisorium aufrecht zu erhalten? ...

Politische Uebersicht.

Beipzig, 26. Januar. Nicht nur die Diplomatie, sondern auch die Wissenschaft richten ausgesetzte ihre Aufmerksamkeit auf das Unheil, welches vom Süden Russlands her den Westen Europas bedroht. ...

Tagen schon die russischen Berichte ein Nachlassen und Rückgehen der Seuche melden, so erscheint als solcher das Misstrauen in die Genauigkeit dieser officiellen russischen Berichte. Dankenswerth ist es jedenfalls, daß die deutsche Regierung die Controle so rasch in die Hand genommen hat. ...

„Ueber den Charakter und die Ausdehnung der orientalischen Pest lauten die telegraphischen Berichte aus Russland weniger alarmirend, als in den letzten Tagen, wenn auch nicht verhehlt werden darf, daß in hiesigen ärztlichen Kreisen denselben nicht die Vertrauen geschenkt wird. Man legt wenig Werth darauf, wenn die von der russischen Regierung an Ort und Stelle delegirten Aerzte berichten, daß die im Enotajewer Kreise des Gouvernements Astrachan ausgebrochene Krankheit nicht die orientalische Pest sei. ...